

Prima Klima dank Zelluloseflocken - Passivhäuser setzen neue Maßstäbe

Prima Klima dank Zelluloseflocken -

Passivhäuser setzen neue Maßstäbe

Ein Haus, das ohne Heizung auskommt und trotzdem verschieden klimatisierte Räume möglich macht – ein Zukunftstraum? Nein, wir befinden uns bereits mittendrin. Passivhäuser heißen die Wunderhäuser, die ein Leben jenseits steigender Energiepreise eröffnen.

Mit einer Wärmedämmung, die eine Heizungsanlage im klassischen Sinne überflüssig macht, hat im Winter dennoch niemand kalte Füße und im Sommer keine private Sauna unterm Dach.

Passiv werden diese Häuser deshalb genannt, weil sie die wenige erforderliche Energie aus passiv bereitgestellten Quellen wie Sonneneinstrahlung oder die Abwärme von Personen und vorhandenen Elektrogeräten ziehen.

So fortschrittlich kann Bauen und Wohnen sein. Eine Wärmedämmung, die in dieses innovative Konzept passt, ist eine Dämmung aus Zellulose. Das österreichische Unternehmen Isocell bietet schon seit über 15 Jahren einen Einblasdämmstoff an, der die Kraft der Zelluloseflocken nutzt. Basierend auf dem Grundmaterial Holz stellt er eine nachhaltige und umweltschonende Lösung dar, um die Wärme dort zu lassen, wo sie hingehört: im Winter drinnen und im Sommer draußen.

Die Beimischung von Boraten sorgt dafür, dass die Zellulose, die aus recyceltem Zeitungspapier hergestellt wird, verrottungssicher und brandbeständig sowie vor Schimmel- und Ungezieferbefall geschützt ist. Was Isocell alles kann, zeigt unter anderem seine Verwendung beim Bau des Hauses „effi“ – Das neue Klimahaus der LBS“. Dieses Gebäude, entwickelt von der 81fünf high-tech & holzbau AG, setzt neue Maßstäbe, indem es Komfort und Energiesparen verbindet.

Mit nur einem Euro pro Quadratmeter Wohnfläche muss der Bewohner bei diesem Klimahaus pro Jahr rechnen. Möglich wird dies durch ein erprobtes Zusammenspiel von Energietechnik, Planung und Bauausführung. Wichtig ist außerdem die Auswahl der Baustoffe und Materialien. Isocell leistet dabei mit seiner Zellulosedämmung einen nicht unerheblichen Beitrag, damit der Energieverbrauch von „effi“ gerade mal ein Fünftel von dem beträgt, was nach der nun gültigen Energieeinsparverordnung zulässig ist. Weitere Informationen unter www.isocell.at und www.81fuenf.de.

(Quelle: epr)